

# Niederschrift

über die

## 6. Sitzung des Gemeinderates

### Garching a.d.Alz

vom 25.06.2019

im Sitzungssaal des Rathauses Garching a.d.Alz

Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen;  
erschieden sind nachstehende Mitglieder, also mehr als die Hälfte.

Vorsitzender: Erster Bürgermeister Christian Mende

Anwander Anton

Drexl Christian

Heimhilger Annemarie

Heistingner Martha

Kainzmeier Thomas

Kamhuber Klaus

Koll Richard

Ludstock Marita

Meisl Gabriele

Niedersteiner Andreas

Obereisenbuchner Franz anwesend ab TOP Nr. 55

Peterlunger Benjamin

Pupp Alexander

Rausch Gerhard

Reichenwallner Wolfgang

Ritzinger Michael

Schreck Herbert

Thiele Johann

Dr.-Ing. Winter Klaus

Die Beschlussfähigkeit war damit hergestellt.

Es fehlten folgende Mitglieder entschuldigt:

Zech Tobias

Garching a.d.Alz, den 28.06.2019

Vorsitzender:

Schriftführer:

.....

Christian Mende

Erster Bürgermeister

.....

Ernst Weinberger

## I. Öffentliche Sitzung

Nr. 52

Bürgerfragestunde

Nr. 53

Sachstandsbericht des Bürgermeisters

Nr. 54

Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Sitzung vom 21.05.2019

Nr. 55

Vorstellung des IKEK zur Städtebauförderung durch das Büro Oswald

Nr. 56

Antrag der CSU-Fraktion zum Thema „Lärmschutz & Pausenhofgestaltung Karl-Janisch-Schule“

Nr. 57

Antrag der CSU-Fraktion zum Thema „Anschluss des Außenbereichs an die kommunale Wasserversorgung beschleunigen“

Nr. 58

Vergabe der Architektenleistungen zur Erweiterung der Mittelschule, Irmengardstraße 11 in Garching a.d.Alz

Nr. 59

Bericht der Familien- und Seniorenreferentin Marita Ludstock

Nr. 60

Bericht des Jugendreferenten Andreas Niedersteiner

Nr. 61

Verschiedenes

Nr. 62

Wünsche und Anfragen

## **I. Öffentliche Sitzung**

Erster Bürgermeister Christian Mende eröffnet die Sitzung.

Erster Bürgermeister Christian Mende stellt die ordnungsgemäße Ladung der Gemeinderatsmitglieder, sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und erkundigt sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung im öffentlichen Teil.

### Nr. 52

#### Bürgerfragestunde

Die Bürgerfragestunde entfiel mangels Beteiligung.

### Nr. 53

#### Sachstandsbericht des Bürgermeisters

### **Ökomodellregion Inn-Salzach**

Bürgermeister Christian Mende berichtet, dass die Bewerbung zur Ökomodellregion erfolgreich war. Bei dem auf zwei Jahre angelegten Projekt wurde im Rahmen einer Bürgermeisterdienstbesprechung eine Steuerungsgruppe gegründet.

### **Hochwasserschutz**

Bürgermeister Christian Mende gibt bekannt, dass die gemeinsame Veranstaltung mit dem WWA voraussichtlich im Rahmen der nächsten Gemeinderatssitzung am 23.07.2019 stattfinden wird.

### Nr. 54

#### Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Sitzung vom 21.05.2019

Der Gemeinderat nimmt das Protokoll zur Kenntnis und genehmigt es ohne Einwendungen.

Abstimmungsergebnis:	Für den Beschluss:	19 Stimmen
	Gegen den Beschluss:	0 Stimmen

Nr. 55

Vorstellung des IKEK zur Städtebauförderung durch das Büro Oswald

Bürgermeister Christian Mende begrüßt zur Sitzung Hr. ... vom Büro Oswald.  
Die Gemeinde Tyrlaching ist für die anderen beteiligten Gemeinden Feichten a.d.Alz, Halsbach, Kirchweidach und Garching a.d.Alz die sog. Leitgemeinde.

Hr. ... stellt das fertige IKEK anhand eines Vortrages wie folgt vor:  
Im Rahmen des IKEK's erfolgte die Festlegung der folgenden Handlungsfelder für die beteiligten Gemeinden:

1. Dorfwirtschaft, Gastronomie
2. Nahversorgung
3. Innenentwicklung
4. Kultur/Tourismus

In Garching a.d.Alz erfolgt die Abgrenzung der Untersuchungsgebiete auf die Ortskerne sowohl in Garching a.d.Alz, als auch den beiden Ortsteilen Hart a.d.Alz und Wald a.d.Alz.

In den Untersuchungsgebieten erfolgt die Erfassung der Gebäudenutzungen und eines etwaigen Leerstands. Ebenso erfolgte die Darstellung der Baudenkmäler.

In Garching a.d.Alz, als auch in Hart a.d.Alz bestand Einigkeit eine Bürgerbeteiligung mittels einer Dorfwerkstatt nicht durchzuführen, folglich wurde nur in Wald a.d.Alz die Bürgerbeteiligung als Dorfwerkstatt durchgeführt.

Aus vorliegenden Urplänen ist ersichtlich, dass es nur im Ortsteil Wald a.d.Alz einen gewachsenen Ortskern gibt.

Auf Basis der erstellten Gebäudenutzungen erfolgte eine Darstellung mittels Werte- und Mängelpläne für die Untersuchungsgebiete.

Dabei erläuterte Hr. ... die erstellten Pläne und wies auf die festgestellten Mängel aber auch Werte hin.

Die Handlungsfelder „Dorfwirtschaft, Gastronomie und Nahversorgung“ wurden in den Orten Hart a.d.Alz und Wald a.d.Alz behandelt, aber nicht in Garching a.d.Alz, weil Garching a.d.Alz in diesen Bereichen keine Mängel aufweist.

Die beiden anderen zuvor genannten Handlungsfelder betreffen sowohl den Hauptort, als auch die beiden Ortsteile.

Als überörtliche Zielsetzungen kann eine verbesserte Vernetzung von Radwegen genannt werden.

Ein künftiger kultureller Mittelpunkt für alle Gemeinden des IKEK könnte die „Alte Turnhalle“ werden.

Zuletzt erläuterte Hr. ... die Maßnahmenpläne für Garching a.d.Alz und die jeweiligen Ortsteile.

Die Gemeinderatsmitglieder bringen ihre Enttäuschung zu den Erkenntnissen des IKEK zum Ausdruck.

Die Erwartung war, dass ein klares Konzept mit Empfehlungen erstellt würde.

Bürgermeister Christian Mende informierte, dass das IKEK abgeschlossen werden müsse und eines Beschlusses bedarf, um es der Regierung von Oberbayern zuzuleiten.

Weiterhin machte Bürgermeister Christian Mende das Angebot, dass das IKEK bei der Gemeinde einsehbar ist.

Zur Kenntnisnahme

Nr. 56

Antrag der CSU-Fraktion zum Thema „Lärmschutz & Pausenhofgestaltung Karl-Janisch-Schule“

Die Fraktion der CSU hat mit Antrag vom 22.05.2019 beantragt, das Thema „Lärmschutz & Pausenhofgestaltung Karl-Janisch-Schule“ im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung zu behandeln und hierzu den Schulleiter zu laden.

Der Antrag wurde den Gemeinderatsmitgliedern zusammen mit der Sitzungseinladung übersandt.

Die CSU-Fraktion beantragt, dass die Gemeinde Garching a.d.Alz in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung der Mittelschule ein Konzept zur Umgestaltung des Pausenhofs an der Grundschule erarbeitet. Das Konzept soll auch eine Lärmschutzmaßnahme zum Schutz des Pausenhofs vor Verkehrslärm enthalten.

Als Begründung wird angeführt, dass ein Gesamtkonzept für die Umgestaltung des Pausenhofs dringend erforderlich ist. Das vorliegende Lärmschutzgutachten zeigt, dass ein Lärmschutz zum Wohle der Kinder notwendig ist.

Bürgermeister Christian erläutert, dass bereits letztes Jahr von einem Landschaftsarchitekten Vorschläge erarbeitet wurden. Diese wurden bereits mit dem Landesamt für Denkmalpflege abgestimmt und eine Zustimmung für eine abgestufte Variante aus drei Betonelementen mit außenseitiger Begrünung und Staketenzaunelementen als denkmalschutzverträgliche Variante mündlich in Aussicht gestellt.

Um die Notwendigkeit, sowie die erforderlichen Abmessungen schallschutztechnisch zu untersuchen wurde das Ingenieurbüro Steger & Partner GmbH beauftragt, verschiedene Varianten der geplanten Lärmschutzwand zu berechnen.

Der Pausenhof unterliegt derzeit einem Bestandsschutz, daher besteht keine gesetzliche Pflicht eine Lärmschutzwand zu bauen. Das Gutachten verweist daher auf die Verkehrslärmschutzverordnung 16. BImSchV, welche beim Bau oder wesentlicher Veränderung der Verkehrswege greift. Diese fordert bei Kern-/Dorf- und Mischgebieten einen Immissionsgrenzwert von 64 dB(A). Gemäß DIN 18005 wird als Planungsziel für Dorf- und Mischgebiete 60 dB(A) empfohlen. Das Referat für Umwelt und Gesundheit der Landeshauptstadt München stuft Freiflächen von Kindertageseinrichtungen, sowie vergleichbaren Kinderspieleinrichtungen an befahren Straßen bei Pegeln über 59 dB(A) als ungeeignet für Kinder ein.

Der Immissionsgrenzwert der 16. BImSchV von 64 dB(A) wird in der Schulhofmitte derzeit knapp eingehalten und südlich davon deutlich überschritten.

Der Orientierungswert der DIN 18005 von 60 dB(A) wird auf ungefähr 2/3 der Schulhoffläche überschritten.

Die Wahrnehmung der Lautstärke ist zwar immer subjektiv und hängt auch vom eigenen Hörvermögen ab, doch grundsätzlich sagt man, dass eine Zunahme von 10 dB etwa einer gefühlten Verdopplung der empfundenen Lautstärke entspricht.

Zusammengefasst ergab die Untersuchung, dass die derzeit geplante Wandhöhe von 2,3 m ausgenützt werden sollte. Abweichend von der Planung wird seitens des IB Steger & Partner GmbH empfohlen, das Tor am Südwesteck des Pausenhofes in einer Höhe von 1,6 m schalldicht geschlossen auszuführen und unmittelbar an die Fassade des Schulgebäudes bzw. an die geplante südliche Lärmschutzwand anschließen zu lassen.

Wird die Lärmschutzwand entsprechend der hier empfohlenen Variante erreicht, so wird der für die städtebauliche Planung anzuwendende Orientierungswert für Misch- und Dorfgebiete von 60 dB(A) im zentralen Pausenhofbereich eingehalten. In diesem Bereich würde die Geräuschsituation dann auch den städtischen Anforderungen an Freispielbereiche von Kinderspieleinrichtungen der Landeshauptstadt München entsprechen.

Zudem zeigt das Gutachten, dass die geplante Lärmschutzwand keine schalltechnische Verschlechterung an den gegenüberliegenden Gebäuden bewirkt.

Die Umgestaltung des Pausenhofes mit Lärmschutzwand wurde im Maßnahmenerhebungsbogen der Städtebauförderung 2019 berücksichtigt. Seitens der Verwaltung wurde bereits mit der Regierung von Oberbayern abgestimmt, dass ein Zuschuss von 60 % über die Städtebauförderung in Aussicht gestellt wird.

Von einem Landschaftsarchitekten liegt der Verwaltung bereits ein Honorarangebot nach HOAI § 39,40 Zone III Mindestsatz mit 3 % Nebenkosten vor. Dies entspricht bei anrechenbaren Kosten von angenommen 60.000,-- € brutto einem Honorar von ca. 15.000,-- € brutto. Zudem sind noch für die statische Berechnung inklusive Bewehrungspläne der Lärmschutzwand aus Stahlbeton ca. 5.000,-- € brutto zu rechnen.

Im Vermögenshaushalt stehen bei der Haushaltsstelle 2122.9401 Mittel i.H.v. 100.000,-- € für die Pausenhofgestaltung incl. Lärmschutzwand zur Verfügung.

Herr Langseder bedankt sich für die Einladung und stellt anhand eines Vortrages die Notwendigkeit einer Lärmschutzwand zur Umgestaltung des Pausenhofs der Grundschule am Janischplatz vor.

Durch eine Lärmschutzwand kann eine wünschenswerte Trennung zwischen Ruhe- und Bewegungszonen erfolgen. Damit ist es möglich, den Pausenhof zu einem pädagogisch wertvollen Pausenhof umzugestalten.

Die Gemeinderatsmitglieder unterstützen den Vorschlag von Hr. Langseder zur Neugestaltung des Pausenhofs und einer Lärmschutzwand. Die Entscheidung im Bau- und Umweltausschuss richtete sich ausdrücklich nur gegen eine reine Betonwand.

Frau Schneider erläuterte auf Nachfrage, dass auch die Pausenhofgestaltung durch Mittel der Städtebauförderung gefördert werden kann. Der Pausenhof wird neben der Schule auch von der AWO genutzt.

Die Gemeinderatsmitglieder regten an, dass die Grünfläche durch Kunststoffelemente aufgelockert werden könne und damit auch bei regnerischem Wetter nutzbar ist.

Der Gemeinderat beschließt, die Gemeinde Garching a.d.Alz erarbeitet in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung der Mittelschule ein Konzept zur Umgestaltung des Pausenhofs an der Grundschule. Das Konzept soll auch eine Lärmschutzmaßnahme zum Schutz des Pausenhofs vor Verkehrslärm enthalten.

Abstimmungsergebnis:	Für den Beschluss:	20 Stimmen
	Gegen den Beschluss:	0 Stimmen

#### Nr. 57

#### Antrag der CSU-Fraktion zum Thema „Anschluss des Außenbereichs an die kommunale Wasserversorgung beschleunigen“

Die Fraktion der CSU hat mit Antrag vom 22.05.2019 beantragt, das Thema „Anschluss des Außenbereichs an die kommunale Wasserversorgung beschleunigen“



im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung zu behandeln und hierzu den Projektplaner zu laden.

Der Antrag wurde den Gemeinderatsmitgliedern zusammen mit der Sitzungseinladung übersandt.

Die CSU-Fraktion beantragt, dass die Gemeinde Garching a.d.Alz den beschlossenen, ursprünglich auf vier Jahre ausgelegten Gesamtplan zum Anschluss des Außenbereichs an die Trinkwasserversorgung in der kürzest möglichen Zeit umsetzt. Der konzipierte Gesamtplan soll grundsätzlich unverändert bleiben. Die Anwohner sind über mögliche zeitliche Vorverlegungen zu informieren.

Als Begründung wird angeführt, dass aufgrund der aktuellen Lage (Austrocknung von Brunnen, Keimbelastung von immer mehr Brunnen) im Außenbereich ein schnellerer Ausbau der Wasserversorgung dringlich ist.

Bürgermeister Christian Mende erläutert, dass die Gemeinde ein Gesamtprojekt erstellt hat und dies mit einem Volumen von 1 Mio. € bereits in die Kalkulation der Wassergebühren aufgenommen wurde.

Hr. Reichthalhammer vom gleichnamigen beauftragten Planungsbüro aus Engelsberg erläutert, dass die vorgesehenen Bauabschnitte 02 und 03 auf Wunsch gemeinsam im nächsten Jahr ausgeschrieben werden können.

Weiterhin berichtet Hr. Reichthalhammer, dass der geplante Notverbund mit Engelsberg aus seiner Sicht empfehlenswert ist, um eine Versorgung von Garching a.d.Alz auch über diesen Weg sicher zu stellen.

Gemeinderatsmitglied Thomas Kainzmeier bittet um Prüfung der Fördermöglichkeit des Notverbundes. Hr. Wiesmüller, Werkleiter, weist darauf hin, dass es vermutlich unterschiedliche Ansichten zur Förderfähigkeit der Leitungslänge geben könne.

Der Gemeinderat beschließt, die Bauabschnitte 02 und 03 im Jahr 2020 umzusetzen. Die erforderlichen Finanzmittel sind in den Vermögenshaushalt 2020 aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:	Für den Beschluss:	20 Stimmen
	Gegen den Beschluss:	0 Stimmen

Nr. 58

Vergabe der Architektenleistungen zur Erweiterung der Mittelschule,  
Irmengardstraße 11 in Garching a.d.Alz

Die Gemeinde Garching a.d.Alz beabsichtigt die Erweiterung der Mittelschule, Irmengardstraße 11 in Garching a.d.Alz, durch Aufstockung eines 2. Obergeschosses auf Bauteil III.

Die Leistungen der Leistungsphase 1-3 für die Architektenleistungen des Gebäudes und der Innenräume bis zum Entwurf mit Kostenberechnung sind bis Ende Oktober 2019 als Grundlage für den Förderantrag zu erstellen.

Für die gesamte Maßnahme ist ein Kostenrahmen von 1.000.000 € netto (KG 100-700) vorgesehen.

Geplante Aufstockung 2. Obergeschoss: 200 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche (2,5 Klassenzimmer).

Der Gemeinderat beschließt, dem Architekturbüro Hatz, Trostberg den Auftrag für die Leistungsphasen 1 -3 entsprechend dem vorliegenden Angebot zu erteilen. Die Leistungsphasen 4 – 9 sind nach bewilligten Förderantrag zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:	Für den Beschluss:	20 Stimmen
	Gegen den Beschluss:	0 Stimmen

Nr. 59

Bericht der Familien- und Seniorenreferentin Marita Ludstock

Fr. Marita Ludstock gibt folgenden Bericht zu Ihrer Tätigkeit als Familien- und Seniorenreferentin ab, den sie mit einigen Sprichwörtern unterbrach:

**Wenn du meinst, zu klein zu sein,  
um etwas zu bewegen,  
dann hattest du noch nie eine Mücke im Bett.**  
- aus Indien -

Im vergangenen Jahr nahm Frau Ludstock wieder an verschiedenen Veranstaltungsangeboten in unserer Gemeinde und unserem Landkreis teil.

Neben dem Seniorentag des Volksfestes bildete ein Highlight im Sommer der Ehrentag der Senioren, bei dem Zweiter Bürgermeister Klaus Kamhuber, Herr Pfarrer Speckbacher und Frau Ludstock eine Premiere bei einem Sketch feierten.

Im November bot Frau Ludstock an zwei Abenden gegen eine Spende ein besonderes Angebot an: **„Mit BISS in die Adventszeit“**

Der Erlös von 300 € wurde an die Burghauser Organisation „Frauen helfen Frauen“ übergeben.

Einen weiteren Höhepunkt bildete im Mai die Aktion **„Sportlich fit in die Grundschule“**.

Hier nahmen 82 Vorschulkinder der 4 Kitas teil.

Die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse übernahmen die Aufgaben der Kampfrichter und die Verpflegung.

Wenn Weihnachtsfeiern, Faschingsfeste, ... oder verschiedene Ausflüge angeboten werden, nehmen unsere älteren Mitbürger diese Angebote gerne und regelmäßig wahr und freuen sich über einige gemütliche und gesellige Stunden der Unterhaltung. Diese Ereignisse lassen für kurze Zeit den Alltag und auch die Sorgen oder Schmerzen vergessen.

Hier gilt der besondere Dank von Frau Ludstock den verschiedenen Vereinen und Organisationen, wie beispielsweise unsere Sportvereine, dem Roten Kreuz, den FFWs, den Frauenbundfrauen, den Mitarbeitern des Pur Vitals und „im Haus des Gastes“, die sich immer wieder etwas Besonderes einfallen lassen, um unseren Seniorinnen und Senioren Freude und Abwechslung zu bieten.

**Wenn du die Welt verändern möchtest,  
geh heim und liebe deine Familie.**

- Mutter Theresa -

Wir haben bei uns in Garching a.d.Alz ein umfassendes Angebot der Betreuung zur Unterstützung der Eltern.

An der Mittelschule Garching gibt es eine gebundene Ganztagschule, eine offene Ganztagschule und die Jugendsozialarbeit.

Die Grundschule Garching bietet ebenfalls eine offene Ganztagschule und wird künftig durch die Jugendsozialarbeit unterstützt.

In der Evang. und der Kath. Kindertagesstätte haben wir Kinderkrippe und Kindergarten.

Die Nikodem-Caro-Grundschule in Hart a.d.Alz bietet ebenfalls eine offene Ganztagschule, sowie einen OGTS-Kombi/Kinderhort.

Die Kindertagesstätte in Hart hat eine Kinderkrippe und einen Kindergarten.

An der Nikodem-Caro-Grundschule in Wald a.d.Alz haben wir einen Kinderhort zur Betreuung der Schulkinder nach Unterrichtsende.

Die Kindertagesstätte in Wald a.d.Alz bietet für Kinder im Kindergartenalter Plätze an.

Zur Freizeitgestaltung gibt es in Garching a.d.Alz den Jugendtreff, den Frau Jira leitet.

Diese Einrichtungen bieten für viele Eltern ergänzend und ausgleichend ein umfassendes Betreuungsprogramm an. Gut ausgebildeten Pädagogen, Übungsleiter, Trainer, ... arbeiten täglich mit viel Freude und Engagement in unseren Einrichtungen und bieten eine optimale Unterstützung für die Familien.

Hierbei möchte Frau Ludstock die beiden Begriffe **komplementär (ergänzend) und kompensatorisch (ausgleichend)** hervorheben.

Alle Einrichtungen von der Kita über die Schule bis hin zu den verschiedenen Vereinen müssen als ergänzende Maßnahmen betrachtet werden, in welchen neben sozialen Kompetenzen auch Fähigkeiten, Fertigkeiten und Wissen vermittelt werden. **Den Grundstein, bzw. die Wurzeln für ein gelingendes, positives Leben und Lernen legen die Eltern zu Hause**, indem Vater und Mutter für ihr Kind da sind, es behüten, beschützen und mit all seinen Stärken und Schwächen lieben.

Nur, wo Kinder wirklich geliebt werden, können positive Werte wie beispielsweise Verantwortung für sich selbst, den nächsten und die Umwelt entstehen.

Unsere Aufgabe, die der Erwachsenen, der Gemeinde und der Politik besteht darin, Rahmenbedingungen zu schaffen, in welchen sich **alle** Menschen wohl fühlen und in Freiheit ihr Leben gestalten können.

Hier merkt Frau Ludstock an, dass ihres Erachtens viel zu viel Geld in die Digitalisierung gesteckt wird, deren Gefahren immer mehr zutage treten, während bei der Pflege und im Umgang mit Mensch und Natur gerne gespart wird.

**Die meisten Menschen überschätzen,  
was sie kurzfristig erreichen können  
und unterschätzen, was sie langfristig erreichen können.**

- Unbek. Autor -

Viele Schülerinnen und Schüler zeigten uns dieses Jahr, wie man schon nach kurzer Zeit die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf sich lenken kann und bestimmte Themen in das Licht der Öffentlichkeit rückt.

Mit „Fridays for Future“ erreichten sie innerhalb kürzester Zeit und dank Social-Media ein Umdenken bei den Politikern, was sich in den letzten Wahlen deutlich widerspiegelte.

Doch wie heißt es so schön?

„Zu wissen, was geändert werden müsste und wie man etwas macht, ist kein Problem. Man muss auch Taten folgen lassen.“

Wenn Frau Ludstock die junge Generation beobachtet, dann hat sie hier einige Tipps:

1. Muss man wirklich regelmäßig das neueste I-Phone haben?
2. Call a Pizza, essen bei Mc.Donald's usw. steht für Unmengen an Verpackung
  - Selber Kochen mit regionalen Produkten schmeckt nicht nur besser, sondern ist gesünder und umweltfreundlicher.
3. Einkaufen im Internet, wobei von einem Produkt gleich mehrere Größen bestellt werden, weil man die unpassenden Artikel ja kostenlos zurückschicken kann, lässt den Verkehr und Verpackungsmüll immer stärker wachsen und schwächt zugleich den Einzelhandel.
  - Irgendwann sind unsere Einkaufsstraßen mit ihren „Boutiquen“ alle ausgestorben.
  - Schaufensterbummeln und Shoppen, wobei man sich bewegt und auch andere Menschen trifft sorgen nicht nur für ein körperliches Wohlbefinden, sondern fördern auch soziale Beziehungen, welche vor allem bei jungen Menschen mit Kontaktschwierigkeiten verkümmern.

Damit sich unsere Familien und Senioren in Garching a.d.Alz wohlfühlen, gibt es noch einige Vorschläge meinerseits:

- Möglichkeiten zur besseren Überquerung der Straßen
- Bessere Parkmöglichkeiten vor Arztpraxen, Therapeuten, ...
- Umgestaltung des Friedhofes in einen Memoriam-Garten
- Umgestaltung des Volksfestplatzes
- Bewegungsangebote
- vor Rathaus, Sparkasse, ... > spez. Drehscheiben mit Haltegriffe
- auf Gehwegen > Linien, die zum Balancieren anregen
- > Sprungklötze für Kinder

**Wir unterscheiden uns weniger durch die Kräfte,  
die wir haben,  
als durch den Mut,  
von ihnen Gebrauch zu machen.**

- Hans Kudszus -

Nachdem dies der letzte Jahresbericht als Familien- und Seniorenreferentin darstellt, möchte sich Frau Ludstock bei allen für die vielen neuen Erfahrungen bedanken die sie in diesem Gremium sammeln konnte; ebenso für das Vertrauen, das ihr die Bürgerinnen und Bürger geschenkt haben.

Frau Ludstock sieht ihren Platz und ihre Aufgaben in unserer Gesellschaft liegen in ihrem Beruf, der ihr nach wie vor sehr viel Freude bereitet, sie allerdings auch sehr fordert, weshalb sie ihr Amt als Gemeinderatsmitglied im kommenden Jahr niederlegen wird.

Die Arbeit mit Kolleginnen und Kollegen in den Kitas und Schulen und vor allem die Arbeit mit den Kindern und deren Eltern liegen Frau Ludstock sehr am Herzen und schenkt ihr Erfüllung, auch wenn es nicht immer ganz einfach ist.

So hofft Frau Ludstock, dass sie noch vielen Kindern und Erwachsenen unterstützend zur Seite stehen kann und vertraut darauf, dass die Gemeinde weiterhin wohlwollend und mit ganzem Einsatz für seine Einwohner das Beste herausholt.

Für die Kommunalwahlen im nächsten Jahr, appelliert Frau Ludstock an dieser Stelle vor allem an die Frauen: Engagiert euch, bringt euch ein und gestaltet die Zukunft auch politisch mit. Denn in vielen Bereichen unserer Gesellschaft benötigen wir auch die An- und Einsichten der Frauen für ein gelungenes Miteinander.

Zur Kenntnisnahme

Nr. 60

Bericht des Jugendreferenten Andreas Niedersteiner

Hr. Niedersteiner gibt folgenden Bericht ab:

**Ein kurzer Rückblick in das vergangenen Jahres:**

- Im Juli 2018 kurz vor dem Ferienstart kam wieder das seit Jahren sehr beliebte Ferienprogramm heraus, das verschiedenen Angeboten, die meist von Privatpersonen und Vereinen angeboten werden, sehr gut bestückt war. Ein großer Dank gilt hier Frau Manuela Götz aus der Verwaltung für die Zusammenstellung.
- Nach den Sommerferien gab es erneut eine Nachbesprechung des Ferienprogramms in den Räumen des Jugendtreffs
  - 29 Veranstaltungen
  - 633 Kinder
  - 134 Betreuer
- Informationstreffen der Familien und Jugendreferenten in Altötting. Hier wurde uns das Jahresprogramm des Kreisjugendring vorgestellt. Das Programm ist über die Internetseite des Kreisjugendring einzusehen, und ist für alle mit Kinder und Jugendlichen sehr zu empfehlen da auch hier ein sehr gutes und schönes Programm angeboten wird.
- Hr. Niedersteiner weist auch auf den Freizeitpass der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Altötting hin. Er bietet freie und ermäßigte Eintritte in verschiedene Einrichtungen. Ganz nebenbei kann er auch ein Ideengeber für die gemeinsame Freizeitgestaltung mit der ganzen Familie sein. Der Freizeitpass kostet nur 2,00 € und ist in der Gemeindekasse zu erwerben.

### **Aktuelles bei uns in der Gemeinde**

- Erstellen des Ferienprogramms für die Sommerferien 2019 mit diesmal 33 Angeboten. Das Ferienprogrammheft wird voraussichtlich Anfang Juli herauskommen, da das erste Angebot bereits am 13.Juli stattfinden wird.
- Ein besonderer Programmpunkt darin wird ein 2 tägiger Graffiti Workshop sein. Hierzu stellt uns ein Anlieger am Kinderspielplatz in der Frühlingstraße seine Garagenwand zu Verfügung.  
Dafür bedankt sich Hr. Niedersteiner jetzt schon herzlich.  
Die Unkosten trägt die Gemeinde Garching a.d.Alz.
- Das Ferienprogrammheft ist auf der Webseite der Gemeinde demnächst unter Termine/Veranstaltungen zu finden.

- Wie erst kürzlich in der Presse veröffentlicht ist ab sofort auch die Nutzung der Räumlichkeiten des Jugendtreffs für private Zwecke wie Kindergeburtstage möglich.  
Anfragen sind möglich unter **jugendreferent-garching-alz@gmx.de**  
**oder direkt bei Frau Jira im Jugendtreff**

Frau Kathrin Jira stellt im ihrem bebilderten Vortrag den Jugendtreff vor. Weiterhin berichtet Frau Jira, wie das Logo zum Jugendtreff entstand.

Aus dem Jugendtreff berichtete Frau Jira, dass es monatliche Treffen mit der Gruppe „von wegen Down“ gibt. Themen waren dabei beispielsweise der Welt-Downsyndrom-Tag, eine Lesung in der Bücherei, die Weihnachtsfeier, eine Faschingsparty, Muttertag.

Im Rahmen des diesjährigen Ferienprogramms gibt es wieder zahlreiche Veranstaltungen, wie Basteln, Stofftaschen malen usw. Das große Waffeleisen des KJR steht wieder zur Verfügung und als besonderes Highlight gibt es ein zweitägiges Graffiti-Projekt mit Tobias Stockner.

Zusätzlich gibt es die wöchentliche Jugendtreff AG, zu der regelmäßig Schüler der Mittelschule kommen.

Frau Jira händigt den Gemeinderatsmitgliedern die Besucherzahlen des laufenden Jahres aus und stellt anhand von Fotos die verschiedenen Aktionen im Jugendtreff vor.

Auf Nachfrage teilt Frau Jira mit, dass die Besucher des Jugendtreffs meist zwischen 9 – 14 Jahre alt sind.

Hr. Niedersteiner dankt Frau Jira für ihren Bericht über den Jugendtreff. Es freut Hr. Niedersteiner sehr, dass die Zusammenarbeit mit der Schule und deren AG`s zustande gekommen ist und so gut funktioniert. Es wird sich auch positiv auf die Besucherzahlen aus. Schön zu verfolgen ist auch das weitere Zusammenwachsen mit der Selbsthilfegruppe „von wegen Down“. Nach Aussagen von Kreisjugendpfleger Hubert Krumbachner ist eine Zusammenarbeit, wie sie hier bei uns in Garching a.d.Alz praktiziert wird, weit und breit einzigartig und ist somit schon fast ein Vorzeigeprojekt für andere Kommunen und Jugendtreffs.

Hr. Niedersteiner ermutigt andere Gruppierungen, Vereine und auch Privatpersonen, die Jugendarbeit in irgendeinerweise betreiben, auch mit dem Jugendtreff zusammen zu arbeiten, Ideen einzubringen und gemeinsam die Jugendarbeit weiter zu entwickeln.

Zum Schluss bedankt sich Hr. Niedersteiner bei allen Ehrenamtlichen, Vereinen und Jugendleitern, die eine sehr große und wichtige Aufgabe sehr vorbildlich übernehmen und sehr viel Zeit in die Jugendarbeit investieren.

Mittlerweile werden sogar Jubiläen gefeiert wie z.B. im Juli 30 Jahre Jugendfeuerwehr.



Auch den Jugendlichen möchte Hr. Niedersteiner danken für das Annehmen der Angebote, denn was bringt die beste Jugendarbeit wenn keiner mitmacht. Ein Dank geht auch an unsere Pädagogische Fachkraft Frau Jira, dem Bürgermeister, den Gemeinderäten, der Verwaltung und den Nachbarn des Jugendtreffs für ihr Entgegenkommen und die Bereitschaft, an der Jugendarbeit mitzuarbeiten.

**Jugendarbeit ist kein Selbstläufer,  
Jugendarbeit ist mit viel Mühe, Zeit und Durchhaltevermögen verbunden.  
Arbeiten wir an dieser sehr sinnvollen Aufgabe,  
für unsere zukünftige Generation  
gemeinsam weiter um die Jugendarbeit in unserer Gemeinde  
aufrecht zu erhalten  
und weiter Auf - und Auszubauen.**

zur Kenntnisnahme

Nr. 61  
Verschiedenes

### **Friedhofsgestaltung**

Bürgermeister Christian Mende teilt mit, dass Frau Luise Peiß die Gelegenheit gegeben wird, ihre Vorstellungen zu einer künftigen Friedhofsgestaltung in einer Werkausschusssitzung zu präsentieren.

Die Gemeinderatsmitglieder bitten Bürgermeister Christian Mende, Frau Peiß die Gelegenheit zur Vorstellung im Gemeinderat zu geben und hierzu auch den Pfarrer einzuladen.

### **Sperrung der Duschen an der Turnhalle der Mittelschule**

Bürgermeister Christian Mende berichtet, dass die Duschen an der Mittelschule wegen Legionellenbefund seit Ende Mai 2019 gesperrt sind.

In Zusammenarbeit mit dem Ing.-Büro Viereck wird derzeit eine Sanierungsmaßnahme geplant, um die Duschen im September 2019 wieder in Betrieb nehmen zu können.

### **Infotag der Telekom**

Die Telekom bietet zum Breitbandausbau Informationen und Beratungen mit einem Kooperationspartner an diesem Donnerstag und Freitag jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr an einem Pavillon vor der Bücherei an.

### Nr. 62

#### Wünsche und Anfragen

Gemeinderatsmitglied Christian Drexler regt an, dass die Presse zum in Garching a.d.Alz eingesetzten Sicherheitsdienst berichtet.

Hr. Alexander Nöbauer, Volontär des ANA, verabschiedet sich, weil er ab Juli den Bereich Heimatsport betreuen darf und damit die Sitzungen nicht mehr pressemäßig begleiten wird.